

Mail an die Mitglieder des Gilchinger Gemeinderats vom 4.12.2013

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

wir von der Bürgerinitiative "Westumfahrung Gilching - mit sicheren Fuß- und Radwegen" halten weiterhin alle von uns vorgeschlagenen Verbesserungen für realisierbar. Bei der Unterschriftensammlung haben wir die Erfahrung gemacht, dass unsere Wünsche von vielen Gilchinger Bürgerinnen und Bürgern geteilt werden.

Um jedoch den Wunsch der Gemeinde zu unterstützen, die Planung der Westumfahrung rasch abzuschließen, haben wir nach einem Gespräch mit Herrn Walter und Herrn Schlammerl am 22.11.13 einen Antrag an den Gemeinderat eingereicht (s. Anhang).

Folgende Gedanken und Argumente möchten wir Ihnen gerne mit in die Abstimmung geben, die am 10.12.13 stattfinden wird:

Unsere Forderungen berücksichtigen die Bedürfnisse der Gilchinger Alltags- und Freizeitradler, sowie der Fußgänger. Uns liegt die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer am Herzen.

Deshalb halten wir den Weg zu Badesee und Erholungsgebieten sowohl über den Kreisverkehr (hier müssen vier Fahrbahnen überquert werden, anschließend noch der Talbauernweg an der Einmündung in die Westumfahrung), als auch über die tiefe Unterführung an der Rottenriederstraße, bei der Radverkehr, PKWs und landwirtschaftlicher Verkehr sich eine Fahrbahn teilen, vor allem für Kinder, Jugendliche und schwächere Radler für zu gefährlich.

Eine Fußgänger- und Radfahrerunterführung am Talbauernweg hält für das Altdorf, die Anwohner der Römerstraße und die Argelsrieder den beliebten und sicheren Weg in die Erholungsgebiete offen.

Wir meinen, an diesem Punkt inhaltlich nicht weit von der Einschätzung vieler Mitglieder des Gemeinderates entfernt zu liegen: Im vom Gemeinderat beschlossenen Radwegekonzept ist der Talbauernweg in seinem jetzigen Verlauf als Fahrradstraße vorgesehen.

Ende 2011 hat die CSU die Unterführung am Talbauernweg sogar in ihre Einwendungen zum Planfeststellungsverfahren aufgenommen. Ebenfalls 2011 hat der Bund Naturschutz seine Einwendungen zur Westumfahrung eingebracht, der ADFC Gilching und Kreisverband Starnberg sowie der VCD-Kreisverband Fürstenfeldbruck/Starnberg 2012.

Das Planfeststellungsverfahren ist bisher nicht abgeschlossen und, wie auf der Bürgerversammlung von Bürgermeister Walter dargestellt, müssen im Jahr 2014 weitere Grundstückstausche und -käufe vorgenommen werden. Es ist also noch Zeit, um in Ruhe und möglichst einvernehmlich eine gute Lösung zu finden.

Die Aufnahme der Unterführung an der Römerstraße in die Planung halten wir für unkompliziert. Die Talbauernwegunterführung kann ebenfalls mit einem überschaubaren Aufwand integriert werden. An dieser Stelle ist nur ein kleiner Kreis von Eigentümern und evtl. Pächtern betroffen. Deshalb reicht mit hoher Wahrscheinlichkeit eine "beschränkte Anhörung" aus.

Sollte es wider Erwarten doch nötig werden, einen neuen Planfeststellungsbeschluss herbei zu führen, dauert selbst das nach Angaben des Verantwortlichen der Regierung von Oberbayern nur vier bis fünf Monate.

Wir favorisieren für die im Antrag benannten Fuß- und Radunterführungen eine kostengünstige bauliche Lösung, die auf die Mindestanforderungen (Wellstahlrohre,

verminderte Breite, möglicherweise geknickte Zufahrten, wie z.B. am Sarnberger Weg) reduziert werden kann.

Durch den Bau der beiden Unterführungen können "Bypässe" entfallen (Weg zwischen Rottenriederstraße und Römerstraße, sowie zwischen Talbauernweg und Wesslingerstraße). Dadurch entstehen erhebliche Einsparungen.

Ein weiterer positiver Effekt auf die Finanzen ergibt sich durch die Talbauernwegunterführung: Ohne diesen Durchstich könnte die Forderung geltend gemacht werden, die in der Verwaltungsvorschrift der StVO vorgesehenen Querungsmöglichkeiten mit Aufstellflächen an der Westumfahrung einzuplanen.

Interessant ist außerdem ein Blick auf den Flächennutzungsplan: Ein Grünzug soll sich von der Glatze kommend zwischen Gewerbegebiet Nord und dem Wohngebiet im Umfeld des Sarnberger Weges bis zum Badensee ziehen. Ein offener Talbauernweg passt auch besser zu dieser übergeordneten Planung.

Wir bitten Sie, unser Anliegen intensiv zu durchdenken und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserem Vorschlag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen,  
die Initiatoren des Bürgerbegehrens.